



Der König und der Bauer auf dem Allbenjede.

Fünftes Kapitel.

Ein Familienvater aus guter alter Zeit.

Einfache, sparsame Lebensweise des Königs. — Anwesenheit des Zaren Peter I. und des Königs von Polen. — König und Bauer. — Der Kandidat, der einen Better sucht. — Der König, Freund von Schlagfertigkeit.



erjenige, welcher etwas lächerlich und widerwärtig machen und dabei andauernder Wirkung sich versichert halten will, muß sein Bestreben dahin richten, recht viel Lacher auf seine Seite zu ziehen. Dieses erreicht zu haben, konnte der Monarch sich rühmen. Die Art und Weise, wie er die Perückenarrheit abgethan, war doch über alle Massen drollig — darin stimmte alle Welt überein. Bald aber sagten sich die Verständigeren, daß ihr König auch in anderen Dingen den Nagel auf den Kopf treffe, daß er als Haus-, Familien- und fürsorglicher Landesvater für ein leuchtendes Beispiel gelten könne. Vor allem that sich Friedrich Wilhelm darauf etwas zugute, daß man ihn für einen braven, ehrlichen, gottesfürchtigen Herrn halte; sich als geradsinniger und biederer Deutscher zu zeigen, war er gleich sehr beflissen. „Ich will durchaus nicht französisch sein noch gelten“, sagte er, als er über die Modeäfferei und die Vornehmthuerei eiferte. „Ich bin ein guter Deutscher und will's mein Leben lang bleiben! Ich für mein Theil wär zufrieden, wenn ich auch nur Kammerpräsident des Reiches wäre.“